

# Die Logo-Frage

## Bestandsaufnahme

Bei der Sichtung kamen etwa 30 in Gebrauch befindliche Logoelemente zusammen. Eine Essenz von zwölf Elementen wurde herauskristallisiert. Besonderheit sind die Zeichen, die auf Rudolf Steiner zurückgehen. Ihre exzentrischen Eigenheiten beschränken die Anwendbarkeit – sie können nicht im vollumfänglichen Sinne als Logos dienen. Die Essenz ist eclecticisch und schwer als Einheit aufzufassen. Die Kombination der Elemente führt zu keinem befriedigendem Resultat.

## Aufgaben

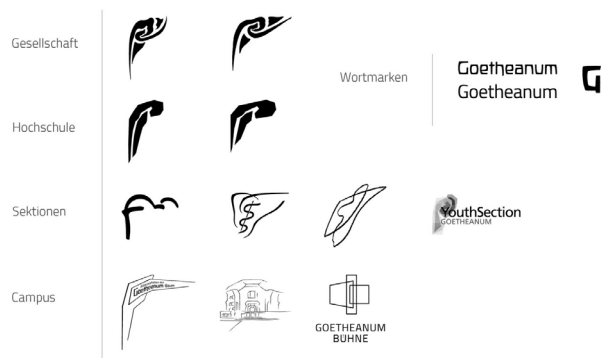
Ziel der Arbeit ist es:

1. Ein **System** für alle gestalterischen Elemente zu entwickeln, in dem möglichst alle Einzelteile kombinierbar sind.
2. Als Grundlage ist die Frage nach einem Gestaltungsprinzip zu beantworten, aus dem alle Gestaltungen einen **Referenzpunkt** erhalten.

## Ansätze

1. Die Besonderheiten der sogenannten Zeichen, bergen Prinzipien in sich, die es weiter zu erforschen gilt. Neben den Eröffnenden Zeichen hat Steiner Schlussvignetten entworfen und in einem Fall ein Zeichen in ein Signet verwandelt. Die Wandelbarkeit, die Metamorphosemöglichkeiten sind weiter auszuarbeiten und versprechen Ansätze zu einem tragenden Gestaltungsprinzip.
2. Das Hochschulzeichen (Kern der vorhandenen Logo-Elemente) ist parallel zu den Entwürfen zum ersten Bau entstanden. Die Formensprache des Goetheanumbau birgt unerschöpfliche und charakteristische Linien und Prinzipien, die als grafische Inspiration befragt werden können.

## Die Essenz



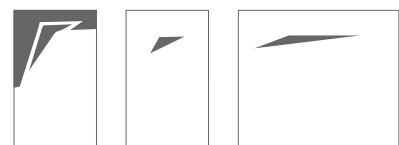
Unbefriedigende Kombinier- und Anwendbarkeit durch exzentrische Figuration



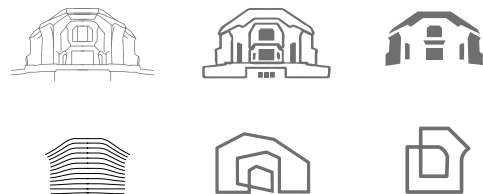
Metamorphose von Exzentrisch zu Konzentrisch



Zeichen zu flexiblen Elementen

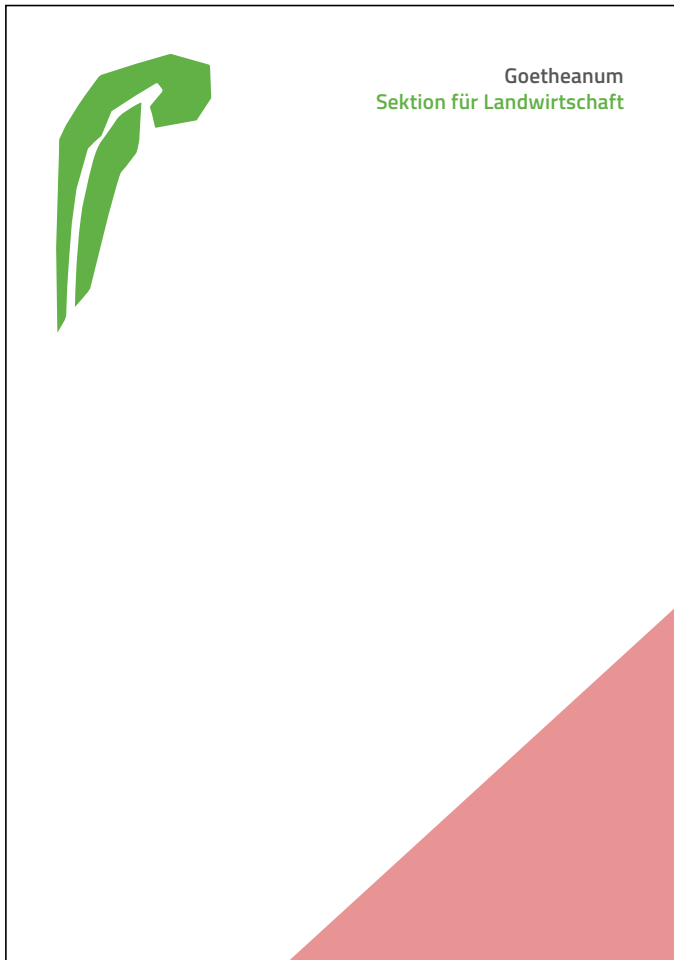


Lineaturen des Baus



Charakterlinien des Baus





**Zeichen**

Als einziges bildhaftes Motiv

**Absender**

Identitätssystem siehe Rückseite

Das Hochschulzeichen ist ein bildhaftes Element, eine Meta-Initiale die eine Seite, einen Folder eröffnet. Es ist gezeichnet für den soziologischen Einsatz in einem fixen Hochformat und nicht in andere Anwendungen übertragbar. Sein Charakter entfaltet sich am besten im Soloauftritt zusammen mit typografischen Elementen. Für bildlastige Gestaltungen und flexible, digitale Formate ist es nicht geeignet.

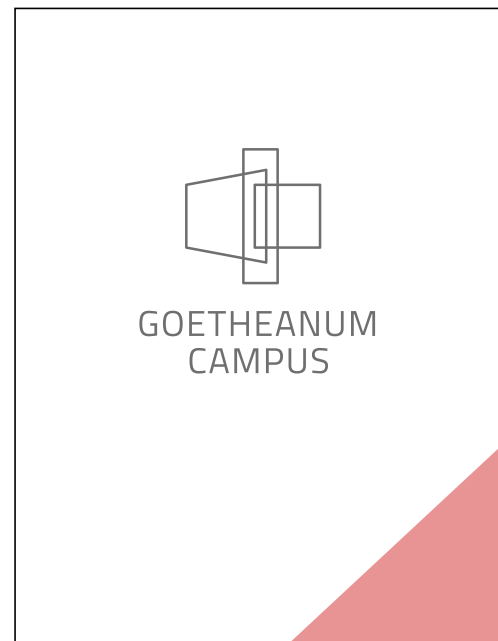
**Schutzzone**

Hier öffnet der Finger den Folder



**Bildraum**

anstatt Zeichen



**Campus-Logo**

kann, im Gegensatz zu den Zeichen, zurückhaltend, frei im Format eingesetzt werden.

Allgemeine Identität  
Werbung/Kooperationen

Goetheanum Sektion für Landwirtschaft

Viersprachig

Goetheanum Sektion für Landwirtschaft  
Section for Agriculture  
Section d`Agriculture  
Seccion de Agricultura

Direkte Identität  
Flyer/Plakate/Kooperationen

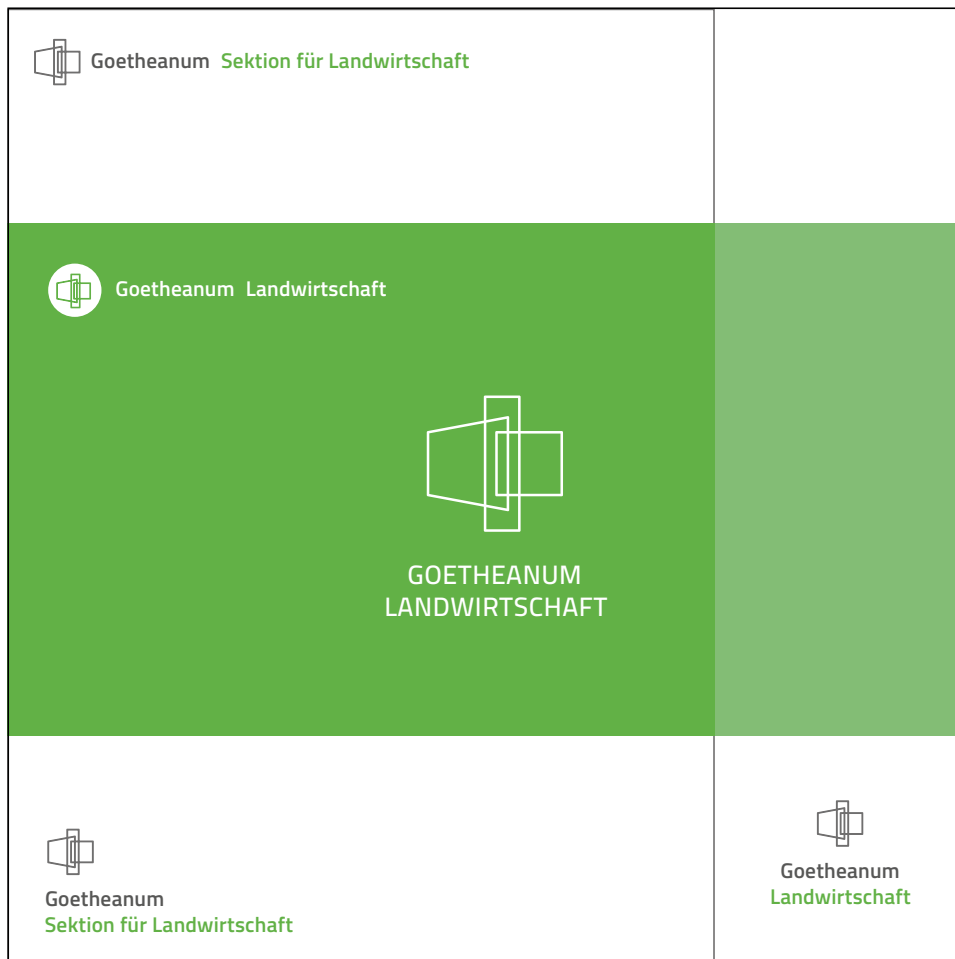
Goetheanum Landwirtschaft

Viersprachig

Goetheanum Landwirtschaft  
Agriculture  
Agricultura

**Digitale Formate**

bestehen aus Header, Body und Footer. Hinzu kommen Icons für Lesezeichen und Socialmedia.




Flexible  
Breite und  
Höhe des  
Formats

LOGOTESTER

Header

 Goetheanum Sektion für Landwirtschaft

Icon

 Goetheanum Landwirtschaft

Body

  
GOETHEANUM  
LANDWIRTSCHAFT

Flexible  
Breite und  
Höhe des  
Formats

Footer

  
Goetheanum  
Sektion für Landwirtschaft

  
Goetheanum  
Landwirtschaft

 GOETHEANUM SEKTION FÜR LANDWIRTSCHAFT

 GOETHEANUM LANDWIRTSCHAFT

  
GOETHEANUM  
LANDWIRTSCHAFT

 GOETHEANUM  
SEKTION FÜR LANDWIRTSCHAFT

 Goetheanum Sektion für Landwirtschaft

 Goetheanum Landwirtschaft



GOETHEANUM  
LANDWIRTSCHAFT



Goetheanum  
Sektion für Landwirtschaft



Goetheanum  
Landwirtschaft

 Goetheanum Sektion für Landwirtschaft

 Goetheanum Landwirtschaft



GOETHEANUM  
LANDWIRTSCHAFT



Goetheanum  
Sektion für Landwirtschaft



Goetheanum  
Landwirtschaft